

PROGRAMM

des

Progymnasiums

zu

Pr. Friedland,

mit welchem

I. zu der am 20. März von 9 Uhr an abzuhaltenden öffentlichen Prüfung und Entlassung der Abiturienten, sowie

II. zu der am 21. März um 9 Uhr beginnenden Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs die Wohllöblichen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst einladet

Dr. R. Petersdorff,

Rektor.

Inhalt: Schulnachrichten vom Rektor.

1883. Progr. Nr. 47.

Pr. Friedland, 1883.

Buchdruckerei von Fr W. Gebauer (Neue Konitzer Zeitung) in Konitz.

1. Chronik der Schule.

Die Umwandlung des Realprogymnasiums in ein Progymnasium gelangt bei dem Schluss dieses Schuljahres mit der Entlassung der letzten Realobersekundaner nach Prima und der Versetzung der Gymnasialuntersekundaner nach Obersekunda zum Abschluss.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat Herr Lindner in das Kollegium ein.[21])

Am 20. Juni unternahmen Lehrer und Schüler gemeinsam eine Turnfahrt nach Hammerstein. Die Aufnahme daselbst war eine ausserordentlich liebenswürdige; dazu bot das Birkenwäldchen einen sehr geeigneten Aufenthalt. Auch an diesem Orte sei den Bewohnern Hammersteins und besonders einigen namhaften Herren seitens der Anstalt herzlich gedankt. Der nähere Bericht befindet sich in No. 77 der Neuen Konitzer Zeitung. Für die Fahrt hatten folgende Herren unentgeltlich Fuhrwerke zur Verfügung gestellt: die Herren Gutsbesitzer Barts und Poeplau-Abbau Friedland, Dogs und Kaun-Barkenfelde, Herr Kaufmann Ferchland, Herr Sekretär Ehrlich und Herr Ackerbürger Parnau-Pr. Friedland. Auch diesen Herren spreche ich dafür den verdienten Dank aus.

Am 30. August feierte die Schule das Schwimmfest nach folgendem Programm:

A. Vorführen der Schwimmschüler. I. Gruppe: Nichtschwimmer machen Tempos an der Angel. II. Gruppe: Mittelschwimmer machen Schwimmbewegungen an der schlaffen Leine und Taucherversuche. III. Gruppe: Freischwimmer zeigen ihre Leistungen im Wettschwimmen und in verschiedenen Kürübungen. B. Freiwillige Teilnehmer (wie Gruppe III.)

Die Sedanfeier verlief in der Aula nach folgendem Programm:

1. Gesang: Lobe den Herrn! (Vers 1.) vierstimmig für gemischten Chor von Sohr. 2. Andacht. 3. Gesang: Dem Vaterland, von Franz Abt. 4. Deklamationen: VI. König Wilhelms Jagd, von Willatzen. V. Deutsche Schlagwörter, von Scherenberger. IV. Des Königs Auszug und Rückkehr, von Curtius. III. Die Türkenkugel, von Em. Geibel.

[21]) Franz Lindner, geboren am 30. Dez. 1850 zu Werben, Kreis Weissenfels, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium zu Zeitz von 1863—72, welche durch die Teilnahme an dem Feldzuge von 1870—71 unterbrochen wurde. Er studierte an den Universitäten Strassburg, Tübingen und Berlin, war mehrere Jahre Hauslehrer und bestand die Prüfung pro fac. doc. im März 1880. Nach absolviertem Probejahr am Gymnasium zu Naumburg a. S. war er von Ostern 1881—82 an der höheren Töchterschule daselbst angestellt. Ostern 1882 folgte er dem Rufe an das hiesige Progymnasium.

II. Deutscher Siegesgesang, von Lingg. 5. Vortrag eines Sekundaners über die Verdienste Preussens um die deutsche Einheit. 6. Gesang: Zuruf an's Vaterland, von Fr. Erk, Quartett. 7. Festrede des Herrn Wiedenhoeft: Über die Nationalkämpfe im Lichte des Wortes Gottes. 9. Schlussgesang: Lobe den Herrn! (Letzter Vers.)

Anstatt des Ausmarsches nach dem Stadtwalde, welcher der unzuverlässigen Witterung wegen unterbleiben musste, erfolgte ein Spaziergang nach Linde.

Am 22. September war der Direktor des Provinzial-Museums zu Danzig, Herr Dr. Conwentz, am hiesigen Orte. Zu den Untersuchungen desselben auf der Feldmark von Marienfelde führte der Rektor auch die Sekundaner hinaus. Es wurde daselbst gefunden ein Steinkistengrab, eine vorhistorische Brandstätte und ein sehr gut erhaltener Burgwall. Für die den Schülern in dieser Hinsicht gebotene Anregung sei dem Herrn Direktor Conwentz auch an diesem Orte gedankt. Eine ähnliche Exkursion unternahm der Rektor während der Herbstferien mit mehreren Schülern, wobei auf dem Kirchhofe von Marienfelde ein sehr gut erhaltenes Steinkistengrab mit einer grösseren Zahl ornamentierter Urnen blossgelegt wurde.

Am 7. Dezember unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Dr. Kruse die Anstalt einer eingehenden Revision. Er wohnte dem Unterrichte aller Lehrer in mehreren Gegenständen bei und überführte sich auch von den schriftlichen Leistungen, namentlich in Sekunda. Das Resultat war für die Anstalt ein günstiges; ganz besonders wurde vom Herrn Schulrat die gute Ordnung anerkannt. Für die guten Winke und Belehrungen sind der Rektor und die Lehrer dem Herrn Provinzial-Schulrat zu grossem Danke verpflichtet.

Die Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin des deutschen Reichs erfolgte am 25. Januar um 11 Uhr Vormittag nach folgendem Programm:

1. Gesang: Victoria von C. A. Kern. 2. Deklamationen: VI. Dem Sieger von Wörth, von H. Kraffert. V. Grab und Wiege, von G. Hesekiel. IV. Ans Vaterland, von Th. Fontane. 3. Vortrag eines Sekundaners über das Leben Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen. 4. Gesang: Ein Lied von „unserm Fritz". 5. Fest-Vorstellung: Der belehrte Herr Professor. 6. Gesang: Bundeszeichen von Erk.

Am Schluss dieser Feier gedachte der Rektor in einer Ansprache des herben Leides, das unser erhabenes Herrscherhaus gerade kurz vorher durch den Tod Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Karl betroffen.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im allgemeinen zufriedenstellend gewesen. Dagegen ist das Lehrerkollegium, abgesehen von kurzen Unpässlichkeiten einzelner Mitglieder, durch eine nicht unbedeutende Erkrankung des ordentlichen Lehrers Selvers hart betroffen, der durch ein hartnäckiges Kehlkopfsleiden das ganze Schuljahr hindurch von der Anstalt ferngehalten wurde. Möge der allmächtige Gott dem jungen tüchtigen Lehrer bald die Gesundheit wieder schenken und ihn genesen zu seiner Familie zurückkehren lassen. Zur Stellvertretung wurde für das erste Quartal der Candidat des höheren Schulamts Herr Dr. Dirichlet aus

Königsberg, für die drei anderen Quartale der Probe-Candidat Herr Flemming aus Zeitz gewonnen.[22])

Am Sonntag, den 11. Februar fand in der Aula der Anstalt eine öffentliche dramatisch-musikalische Abendunterhaltung der Schüler nach folgendem Programm statt:

1. Gesang: „Morgengesang aus der Zauberflöte" von Mozart. 2. Vortrag eines Sekundaners über Theodor Körner. 3. Deklamationen: a) „Bundeslied vor der Schlacht" von Th. Körner. b) „Gebet während der Schlacht" von Th. Körner. 4. Gesang: „Lützow's wilde Jagd" von K. M. von Weber. 5. Aufführung: „Der Nachtwächter" von Th. Körner.

Personen:

Tobias Schwalbe, Nachtwächter.	Wachtel, Student.
Röschen, seine Muhme.	Zeisig, Aktuar.

Des Nachtwächters Nachbarn, unter welchen der Bürgermeister.

6. Gesang: „Der Nachtwächter" von H. Neeb. 7. Aufführung: Der belehrte Herr Professor, Lustspiel von E. und A. Frommel.

Personen:

Fabricius, Professor der Naturgeschichte zu Halle.	Ziegengretel,	Dorfschulkinder.
Haberklein, Dorfschulmeister.	Peter,	
„ dessen Sohn, Student in Halle.	Fritz,	
Frau Meyerhuber, Studentenwirtin in Halle.	Erich,	
Michel, Dorfbüttel.	Anton,	
	August,	
	Karl.	

8. Schlussgesang: Mondesaufgang von Fr. Abt. Dazu wurden drei lebende Bilder eingefügt, darunter „Auf die Mensur" und „Der Ritterschlag".

Es ist von allen Seiten einstimmig auch diese Abendunterhaltung als eine sehr gelungene bezeichnet worden.*) Hierdurch stattet der Rektor dem Publikum für den

---

[22]) Paul Flemming, geb. den 11. August 1858 zu Chemnitz im Königreich Sachsen, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Königlichen Stiftsgymnasium zu Zeitz, das er von 1869—1877 besuchte, und studierte sodann auf der Universität Halle von 1877—1880 Philologie. Er bestand das Examen pro facultate docendi im Mai 1882 und trat nach kurzer Beschäftigung am Gymnasium zu Zeitz zum 1. August 1882 am hiesigen Progymnasium zur Ableistung seines Probejahres ein.

*) Die Abendunterhaltung hat in der Neuen Konitzer Zeitung Nr. 37 folgende Recension erhalten: Pr. Friedland. Am 11. d. M. wurde das diesjährige Schülerfest des hiesigen Progymnasiums gefeiert. Die Schüler der Anstalt erfreuten wiederum durch eine dramatisch-musikalische Abend-Unterhaltung das von nah und fern gekommene, in dichtgedrängten Reihen die geräumige Aula des Progymnasiums füllende Publikum. Der kleinste Raum des Saales war zu Stehplätzen benutzt, und selbst von der Thüre aus suchten noch zahlreiche Zuschauer etwas von der Vorstellung zu hören und zu sehen. Tiefer Ernst und fröhlicher Scherz waren auch in dieser Schüler-Vorstellung in wohlthuender Weise gemischt. Ihr Referent sah Lachthränen nach Thränen der Rührung in den Augen glänzen. Gut gewählte vierstimmige Gesänge wurden exact vorgetragen und stellten angenehmen Wechsel her. Wie das reichhaltige Programm nachwies, war es diesmal der be-

äusserst zahlreichen Besuch, ferner allen, die bei der Aufführung mitgewirkt, und namentlich dem technischen Lehrer Herrn Wiedenhoeft, der ihn wiederum sehr thatkräftig unterstützt hat, den wohlverdienten Dank ab. Die Einnahme betrug 214 Mark, ein Betrag, dessen Höhe in Friedland vorher auch nicht entfernt irgendwo erreicht ist. Nach Deckung der noch restierenden Schuld für zwei Paradeschläger, sowie der Unkosten für Programme, Porto, Kostüme u. s. w. wurden 65 Mk. für neue Coulissen, 20 Mk. für die Armen der Stadt und 40 Mk. für die am Rhein Überschwemmten gezahlt und der Rest als Lohn für die verwandte Mühe den Schülern zur teilweisen Deckung der Kosten für einen Schülerball überwiesen. In einer Lehrerkonferenz ist vom Rektor Rechnung gelegt, und diese darauf vom Herrn Oberlehrer Henneke revidiert worden.

Entsprechend den Probelektionen in den drei früheren Schuljahren erfolgten im letzten Lektionen im Deutschen und Rechnen nebst Beratungen darüber. Ausserdem sind vom Rektor, Herrn Lindner und Herrn Mielitz Referate für die im Sommer 1883 stattfindende Direktoren-Konferenz Ost- und Westpreussens geliefert.

Die schriftliche Abiturientenprüfung fand vom 4. bis 9. Februar statt. Die mündliche erfolgte am 24. Februar unter dem Vorsitz des Rektors, der auch in diesem

---

geisterte Dichter und Held der Freiheitskriege, Theodor Körner, der im Hauptheile der Vorstellung gefeiert wurde. Zuerst wurde die Charakteristik und Biographie desselben in gedrängten Umrissen von einem Sekundaner gegeben, sodann von einem Obertertianer und einem Sekundaner die herrlichen Lieder von Körner „das Bundeslied vor der Schlacht" und „das Gebet während der Schlacht" mit sichtbarer Ergriffenheit von dem Ernst der Sache deklamiert, und nach dem Gesange von „Lützows wilder Jagd" die Posse von Körner „der Nachtwächter" natürlich in der für die Schüler geeigneten Fassung aufgeführt. Die rasche Folge der Ereignisse und der naturwüchsige Humor dieses Stückes kamen bei den jugendlichen Acteurs, von denen einer als „Röschen" sich in Wort und Bewegung besonders hatte hineinleben müssen, zur Geltung. Alle spielten vorzüglich und hatten somit ihren Anteil an dem grossartigen Lach-Erfolge. Auch das zweite Stück: „Der belehrte Professor" von E. und A. Frommel, in dem bildlich dargestellt wurde, wie aller Ruhm eitel, wenn er mit Selbstsucht gepaart, und der Stolz auf das eigene Wissen nur hohl sei, wenn ihm das Gefühl der rechten Menschenliebe und Güte fehle, zeigte vollständige Vertrautheit und Sicherheit der jugendlichen Spieler. Ein grosses Stück (ethischer) Erziehung liegt sicher in diesen Vorträgen und Festspielen der Scholaren verborgen. . . . Nicht minder aber sind sie in formaler Hinsicht erziehend. Wer da weiss, wie viel Einübung und Arbeit von Seiten der Herren Lehrer, wie viel Fleiss und Überwindung der natürlichen Schüchternheit von Seiten der Schüler dazu gehören, nicht zu gedenken der sprachlichen und körperlichen Unebenheiten der Schüler, bis das Spiel des Einzelnen bis zu der bewiesenen Freiheit in Sprache und Bewegung gelangt, wird dieses gern zugeben. Der beharrliche Fleiss des Lehrer-Collegiums, vor allem des Herrn Rectors Dr. Petersdorff und des Musiklehrers Herrn Wiedenhöft, muss hier öffentlich anerkannt werden. Unser junges Progymnasium hat wieder documentiert, dass es neben der strengen Geistesarbeit der Wochentage, die alle Schüler und vorzüglich die schwachen mit ernster Sorge umfasst, auch in seinen Schülerfesten zur Frömmigkeit, Vaterlandsliebe und allen erhabenen Tugenden erzieht. Mit Gottes Hilfe wird es darum weiter wachsen, blühen und gedeihen!

Jahre vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zum Königlichen Kommissarius ernannt war.

Die Ferien haben genau der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 15. Dezember 1881 gemäss gedauert.

Der Geburtstag Sr. Majestät wird am Mittwoch, den 21. März, durch eine Vorfeier festlich begangen werden.

Mit dem Schluss dieses Schuljahres verlässt der Rektor nach 3³/₄jähriger Thätigkeit, in welcher er das Realprogymnasium in ein Progymnasium umgewandelt hat, seine hiesige Stellung, um das Direktorat des Gymnasiums zu Strehlen zu übernehmen. An seine Stelle wird Herr Dr. Brenneke, bisher Gymnasiallehrer zu Dramburg, treten.

2. Bericht

über den

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt.

Das Interesse für diesen Verein ist auch im verflossenen Schuljahr ein reges gewesen. Das Verzeichnis der Mitglieder war für den Monat Januar folgendes:

Nr.	Namen und Stand.	Monat. Beitr. Mk.	Pf.	Nr.	Namen und Stand.	Monat. Beitr. Mk.	Pf.
1	Dr. Petersdorff, Rektor	2	—	22	Dannebaum, Bürgermeister	—	50
2	Henneke, Oberlehrer	1	50	23	Döhring, Gutsbesitzer	—	50
3	E. Döhring, Kaufmann	1	—	24	Doerschlag, Rittergtsb. in Domslaff	—	50
4	Dyes, Amtsrichter	1	—	25	Eggert, Gutsbesitzer	—	50
5	Ferchland, Kaufmann	1	—	26	Ehrlich, Gerichtssecretair	—	50
6	Gerner, Kreisschulinspektor	1	—	27	Falcke, Maurermeister in Dobrin	—	50
7	Ikier, Administrator in Dobrin	1	—	28	Fräulein Grase	—	50
8	Kaun, Gutsbesitzer in Stretzin	1	—	29	Frau Grunow	—	50
9	Kaun, Gutsbesitzer in Barkenfelde	1	—	30	Haase, Seminarökonom	—	50
10	Kock, Rittergutsbes. in Klein-Butzig	1	—	31	Fräulein Harbarth	—	50
11	Lierse, Gymnasiallehrer	1	—	32	Hellgrewe, Postvorsteher in Linde	—	50
12	Lindner, Gymnasiallehrer	1	—	33	Fräulein Heyse, Lehrerin	—	50
13	Dr. Lysakowski, prakt. Arzt	1	—	34	Klatte, Mühlenbesitzer	—	50
14	Selvers, Gymnasiallehrer	1	—	35	Knop, Mühlenbes., Stretzin-Mühle	—	50
15	Wehle, Rittergutsbes. in Blugowo	1	—	36	Lams, Kaufmann	—	50
16	Wilkens, Rittergutsb. in Sypniewo	1	—	37	Marquardt, Kaufmann	—	50
17	Müller, Seminar-Musiklehrer	—	75	38	Meiling, Bahnmeister in Linde	—	50
18	Pauly, Gutsbesitzer in Posenberg	—	75	39	Meyer, Stationsvorsteher in Linde	—	50
19	Arndt, Buchbindermeister	—	50	40	Mielitz, Gymnasiallehrer	—	50
20	Isidor Borchardt, Kaufmann	—	50	41	Mooslehner, Assistent in Linde	—	50
21	Fräulein Dahlström	—	50	42	Neumann, Kaufmann	—	50

Nr.	Namen und Stand.	Monat. Beitr. Mk.	Pf.	Nr.	Namen und Stand.	Monat. Beitr. Mk.	Pf.
43	Oloff, Hôtelbesitzer	—	50	63	Jakoby, Cigarrenfabrikant	—	25
44	Hirsch Rau, Rentier	—	50	64	Kaleschke, Lehrer in Dobrin	—	25
45	Joseph Rau, Kaufmann	—	50	65	Karge, Kaufmann	—	25
46	Schmidt, Kaufmnnn	—	50	66	Kaun, Lehrer in Stretzin	—	25
47	Schröder-Richter, Gtsb., Düsterbruch	—	50	67	Kirsch, Gerichtsvollzieher	—	25
48	Adolf Seefeld, Lanken	—	50	68	Kosel, Fleischermeister	—	25
49	Selnau, Sattlermeister	—	50	69	Muhlke, Stationsassistent in Linde	—	25
50	Vergin, Gutsbesitzer in Linde	—	50	70	Petrich, Rentier	—	25
51	Voss, Gutsbesitzer	—	50	71	Pettschaft, Brauereibesitzer	—	25
52	Wiedenhoeft, techn. Lehrer	—	50	72	Radtke, Bäckermeister	—	25
53	Penning, Tischlermeister	—	30	73	Rasch, Brauereibesitzer	—	25
54	Vallentin, Tischlermeister	—	30	74	Schalinski, Barbier	—	25
55	Bonin, Rentier	—	25	75	Weck, Kürschner	—	25
56	Czekalla, Kaufmann	—	25	76	Wedell, Maurermeister	—	25
57	Eggert, Schlossermeister	—	25	77	Wollschläger, Restaurateur in Linde	—	25
58	Falkenstein, Fleischermeister	—	25	78	Krowke, Schneidermeister	—	20
59	Herrmann, Klempnermeister	—	25	79	A. Kuchenbecker. Gutsbes., Steinborn	—	20
60	Hirschfeld, Glasermeister	—	25	80	J. Kuchenbecher, Gutsbes., Steinborn	—	20
61	Hüske, Rentier	—	25	81	Otto, Gutsbesitzer in Steinborn	—	20
62	Jäkel, Ackerbürger	—	25				

Ausserdem hat Herr Amtsrichter von Rohrscheid in Flatow einen einmaligen Beitrag von 20 Mark geleistet.

Mit der Hälfte des Schulgeldes sind auf Beschluss der unterrichtenden Lehrer und des Vorstandes (§ 9 des Statuts) im ersten Vierteljahr unterstützt die Untersekundaner Emil Gehrke und Albert Bartholdy, im zweiten Vierteljahr Gehrke, im dritten Gehrke, Bartholdy und der Sextaner Kühn, im vierten Gehrke, Bartholdy, Kühn, der Untertertianer Kosel und der Sextaner Woywod. Nach erfolgter statutenmässiger Revision der Jahresrechnung 1882/83 gestalten sich die Kassenverhältnisse folgendermassen:

A. Einnahmen.

		Mk.	Pf.
1.	Baarbestand der Kasse und eingegangene Reste pro 1881/82	60 Mk.	30 Pf.
2.	Beiträge von Februar 1882 bis Januar 1883 incl.	546 „	— „
	Summa	606 Mk.	30 Pf.

B. Ausgaben.

		Mk.	Pf.
1.	Gezahltes Schulgeld	117 Mk.	— Pf.
2.	Für Einziehung der Beiträge	24 „	— „
3.	Für Buchbinder und Buchhandlung	34 „	35 „
	Summa	175 Mk.	35 Pf.

Mithin beträgt der Überschuss des Rechnungsjahres 430 Mk. 95 Pf., von denen 400 Mk. in der Sparkasse zu Schlochau angelegt sind. Das daselbst befindliche

Kapital beragt zusammen mit den Zinsen bis Ende Januar nahezu 1460 Mark, so dass das Vermötgen des Vereins am Schlusse des Schuljahres mit den laufenden Beiträgen auf etwa 1530 Mark angewachsen sein wird. Dieses Resultat der dreijährigen Sammlung ist als ein ausserordentlich günstiges zu bezeichnen.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 3. März statt und verlief in gewohnter Weise. Als Schriftführer wurde Herr Kreisschulinspektor Gerner, als Rendant vom Lehrerkollegium Herr Gymnasiallehrer Lierse wiedergewählt.

Für die reichlichen Beiträge sowie für Gewährung von Freitisch an einen armen Schüler spreche ich namens der Anstalt allen Wohlthätern den wohlverdienten Dank aus.

3. Lehrverfassung.

A. Übersicht des Lehrplans von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrfächer.</th><th colspan="6">Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in</th></tr>
<tr><th>II A real.</th><th>II B gym.</th><th>III A u. III B gym.</th><th>IV gym.</th><th>V gym.</th><th>VI gym.</th></tr>
<tr><td>1. Religion, evangelische</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>„ katholische</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td></tr>
<tr><td>3. Latein</td><td>6</td><td>4</td><td>10</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch</td><td>—</td><td>6</td><td>je 6</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>5. Französisch</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>—</td></tr>
<tr><td>6. Englisch</td><td>3</td><td></td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>7. Geschichte u. Geographie</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td></tr>
<tr><td>8. Mathematik und Rechnen</td><td colspan="2">4</td><td>je 3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td></tr>
<tr><td>9. Naturwissenschaften</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>10. Zeichnen</td><td>2</td><td colspan="2">2 (fakult.)</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>11. Schreiben</td><td colspan="2">—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2"></td><td></td><td>1</td><td>1</td><td>1</td></tr>
<tr><td>12. Singen*) Sommer</td><td colspan="2">1</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td></tr>
<tr><td>Winter</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>13. Turnen Sommer</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Winter</td><td colspan="2">1</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td></tr>
</table>

*) Die katholischen Schüler wurden je eine Stunde wöchentlich in katholischen Kirchengesängen durch den katholischen Religions- und Gesanglehrer Swoboda unterrichtet.

B. Verzeichnis der absolvierten Lehrpensa.

Wir verzeichnen hier nur die durchgenommenen Lehrpensa der Sekunda, indem wir für die übrigen Klassen auf die Angaben im vorigen Programm verweisen.

Sekunda.

Evangelische Religion: Lektüre des Epheser- und Philipperbriefes, zum Teil im Urtext. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Das Leben Jesu nach der Darstellung der Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Bergrede. Erlernung von 3 Psalmen, Wiederholung der Kirchenlieder, dabei Mitteilung über Kirchenliederdichter, Repetition der in III gelernten 4 Psalmen und 1. Cor. 13.

Katholische Religion: Glaubenslehre, und zwar: von der Schöpfung, Erlösung, von der Gnade und Rechtfertigung. Kirchenjahr. Symbolik oder Unterscheidungslehre über die Glaubensgegensätze unter den christlichen Religionen.

Deutsch: Lektüre: Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Wallenstein, Schillersche und einzelne Goethesche Gedichte. — Metrik und Grundzüge der Poetik. Vorträge. Dispositionsübungen. Folgende Aufsätze sind bearbeitet worden:

1. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. (Chrie.) 2. Das Leben eine Reise. 3. Schwert und Zunge. (Klassenaufsatz.) 4. Die Theater der alten Griechen. 5. Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) 6. Rede des sterbenden Micipsa an seine Söhne. (Klassenaufsatz.) 7. Das Rechtswesen in Deutschland, wie es Goethe im Götz von Berlichingen schildert. 8. Ein Prophet gilt am wenigsten in seinem Vaterlande. 9. Jugurtha als Jüngling. 10. Die Verdienste des Perikles um Athen. (Klassenaufsatz.) 11. Was der Mensch säet, das wird er ernten. 12. Was verdanken wir dem Ackerbau? Im Anschluss an Schiller: Das eleusische Fest. (Abiturientenaufsatz.) 13. Jung gewohnt, alt gethan. (Klassenaufsatz.)

Latein: Grammatisch-stilistische Übungen, die ersten drei Abschnitte aus Berger. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz. Eingehende Berücksichtigung der Synonymik, Etymologie und Phraseologie. Lektüre: Vergils Aeneis Buch 1 und 2. 150 Verse auswendig. Cicero, Cato Maior. Sallust, Bellum Iugurthinum. Livius lib. I. Geeignete Stellen auswendig. Privatim Caesar, bell. civ. lib. III. Übungen im Lateinsprechen im Anschluss an die Lektüre.

Griechisch: Grammatik. Erster Teil der Syntax, Koch § 69 bis 86 und Übersicht der Präpositionen. Repetition einzelner Gebiete aus der Formenlehre. Wichtige Regeln aus der Moduslehre. Lektüre: Xenophons Anabasis III. Buch, Hellenica, Buch 1 und erster Teil von 2. Einzelnes aus Herodot. Homers Odyssee Buch 2, 3, 5 und 6. Auswendig aus Homer 100 Verse, aus den andern Schriftstellern geeignete Stellen.

Französisch: Gebrauch der Zeiten und Moden, Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und des Pronomens. Plötz, Schulgram. Lektion 46—75. Lektüre: Plötz, lectures choisies. Memorieren einzelner Gedichte. Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen.

Geschichte: Griechisch-macedonische Geschichte nebst einer kurzen Übersicht der orientalischen Völker. Repetitionen.

Geographie: Physische und politische Geographie von Mitteleuropa, besonders eingehend Deutschland.

Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen II. Grades; ebene Trigonometrie; Progressionen.

Physik: Hydromechanik, Aeromechanik; Wärmelehre.

Singen: Drei- und vierstimmige Chorgesänge.

Hebräisch (fakultativ): Einübung der Formenlehre nach Vosens Grammatik. Übersetzung der Lesestücke.

C. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1882|83.

	Lehrer.	Ordinarius von	II A real.	II B gym.	III gym.	IV gym.	V gym	VI gym.	Summa der Stunden
1.	Dr. Petersdorff, Rektor.	II	6 St. Latein. 3. St. Geschichte u Geographie	6 St. Griechisch 2 „ Latein	1 St. Griechisch kombiniert III A u. B				18
2.	Henneke, Oberlehrer.		4 St. Mathematik. 2 St. Physik. 2 St. Chemie 2 „ Naturb. u. Rechnen		je 3 St. Mathem. in III B. u. A. 2 St. Naturbeschr.	4 St. Mathematik u. Rechnen 2 St. Naturbeschreibung.			24
3.	Lierse, ordentl. Lehrer.	III.	2 St. Deutsch	2 St. Vergil	10 St. Latein 2 „ Deutsch 5 „ Griech. IIIB	4 St. Geschichte u. Geographie.			25
4.	Selvers, ordentl. Lehrer.		war während des ganzen Schuljahres beurlaubt.						
5.	Lindner, (ordentl. Lehrer.) Bibliothekar der Lehrerbibliothek.	V.	2 St. Französisch 2 St. Französ.	2 St Hebräisch (fakultativ)	2 St. Französisch	5 St. Französisch 2 „ Deutsch	9 St. Latein		24
6.	Mielitz, ordentl. Lehrer.	VI.	3 St. Englisch		2 St. Religion		2 St. Geogr.	9 St. Latein 3 „ Deutsch 2 „ Naturk. 3 „ Geogr. u. Gesch.	24
7.	Flemming, wissenschaftl. Hülfslehrer[1])	IV.	2 St. Religion		5 St. Griech. IIIA. 3 „ Gesch. und Geographie	9 St. Latein	4 St. Französ.		23
8.	Wiedenhoeft, technischer Lehrer.		2 St. Zeichnen	(facultat.)		2 St. Religion 2 St. Zeichnen	4 St. Rechnen 2 „ Deutsch 1 „ Geschichte 2 St. Schreiben 1 St. Singen	3 St. Religion 4 „ Rechnen 2 „ Zeichnen	29
			Im Sommer: 1 St. Singen. 3 St. Turnen (und Schwimmen) Im Winter: 2 St. Singen 2 St. Turnen.						
9.	Pfarrer Konitzer, kathol. Religionslehrer.		2 St. Religion			2 St. Religion		3 St. Religion	7
	Summa		32	31	30	30	30	28	

[1]) von den Sommerferien bis Ostern.

4. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 29. April. Das K. P. S. K. sendet die Prüfungsakten des vorigen Abiturientenexamens mit dem Bemerken zurück, dass es bei denselben nichts auszusetzen habe.

Vom 6. Juni. Es wird ein Exemplar der neuen Prüfungsordnung übermittelt, die von dem Ostertermin 1883 an in Ausführung zu bringen ist.

Vom 26. Juni. Es wird eine Übersicht gefordert über die Pensionsverhältnisse der Wittwen und Waisen derjenigen Lehrer, auf welche die Bestimmungen des Gesetzes vom 20. Mai 1882 nicht Anwendung finden und welche nicht Mitglieder der Elementar- Wittwen- und Waisenkasse des Bezirks sind.

Vom 25. November. Das K. P. S. K. weist auf den Ministerial-Erlass vom 27. Oktober d. Js. über die Turnspiele und Turnplätze hin. „Wir zweifeln nicht, dass die Direktion der darin gegebenen Anregung zur Wiederbelebung frischer, fröhlicher und möglichst freier Jugendspiele willig Folge geben wird.“

Vom 6. Januar. Es wird Abschrift von der Ministerial-Verfügung vom 29. Dezember 1882 No. 8451 mitgeteilt, welche dahin lautet, dass „nach dem Ergebniss der von dem Departementsrath abgehaltenen Revision gegen die Anerkennung des bisherigen Realprogymnasiums zu Pr. Friedland als Progymnasium ein Bedenken nicht vorliegt.“ Diese Anerkennung soll nach dem Abschluss der zu Ostern d. Js. stattfindenden Abgangsprüfung der letzten Real-Obersekundaner erfolgen.

Vom 18. Januar. Die Ferien des Jahres 1883 werden derart festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern am 21. März geschlossen wird und 5. April beginnt,
zu Pfingsten am 11. Mai geschlossen wird und 17. Mai beginnt,
im Sommer am 30. Juni geschlossen wird und 2. August beginnt,
zu Michaelis am 30. September geschlossen wird und 15. Oktober beginnt,
zu Weihnachten am 22. Dezember geschlossen wird und 7. Januar beginnt.

Die Direktoren-Konferenz findet am 30. u. 31. Juli u. 1. August zu Elbing statt.

Vom 22. Januar. Der Rektor wird beauftragt, bei der mündlichen Abiturientenprüfung zugleich als Königlicher Kommissarius zu fungieren.

Vom 26. Januar. An den Rektor der Anstalt. „Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, der auf Sie gefallenen Wahl zum Direktor des Gymnasiums in Strehlen unter dem 8. Januar d. Js. die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.“ Königliches Provinzial-Schul-Kollegium der Provinz Schlesien.

5. Statistische Übersicht.

I. Das Lehrerkollegium. Siehe die Tabelle auf Seite 12.

II. Die Schülerzahl. Die Anstalt zählte am 1. Januar d. Js. 139 Schüler, von denen 31 in VI, 24 in V, 26 in IV, 33 in III, 25 in II sassen. Darunter waren:

a. nach dem Bekenntnis: 106 Evangelische, 18 Katholische, 15 Israeliten;
b. nach der Heimat: 48 Einheimische, 91 Auswärtige.

Aus den vier letzten Programmen der Anstalt ist folgende Übersicht zusammengestellt:

Neujahr 1880 waren 101 Schüler, 55 Einheimische, **46** Auswärtige.
„ 1881 „ 103 „ 52 „ 51 „
„ 1882 „ 118 „ 45 „ 73 „
„ 1883 „ 139 „ 48 „ **91** „

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, dass sich die Zahl der auswärtigen Schüler seit Neujahr 1880, also in den letzten drei Jahren verdoppelt hat. In der Frequenz der auswärtigen Schüler ist zu Neujahr 1883 die Maximalzahl von 1876 (91) erreicht.

Nach dem vorhandenen Schüleralbum sind in den letzten vier Jahren aufgenommen:

von Ostern 1879 bis Ostern 1880 im ganzen 11 Schüler,
„ „ 1880 „ „ 1881 „ „ 28 „
„ „ 1881 „ „ 1882 „ „ 40 „
„ „ 1882 „ „ 1883 „ „ **52** „

Die Aufnahme des letzten Jahres ist, wie sich aus den Programmen der Anstalt ergiebt, die grösste aller bisherigen; die nächst grösste Aufnahme von Ostern 1875 bis Ostern 1876 ergab 48 Schüler.

Von den in den letzten drei Jahren aufgenommenen Schülern sind 32 aus Friedland und den Abbauten, dagegen 98 auswärtige, also etwa $^3/_4$ auswärtige und $^1/_4$ einheimische.

Das Verzeichnis der im verflossenen Schuljahr aufgenommenen Schüler ist folgendes:

No.	Namen.	Klasse.	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern.
1	F. Ehrlich	IIB	Amtsgerichtssekretair	Pr. Friedland.
2	H. Stach	„	Rentier	Hammerstein Kr. Schlochau.
3	S. Meyerhardt . . .	„	Hôtelbesitzer	Krojanke Kr. Flatow.
4	G. Döring	IIIA	Justizrat †	Schlochau.
5	M. Barkowski . . .	„	Pfarrer	Pr. Friedland.
6	G. Storm	„	Kaufmann †	Treptow.
7	A. Müller	„	Arzt	Konitz.
8	M. v. Bolewski . . .	„	Arzt †	Konitz.
9	E. Wiese	„	Gutsbesitzer	Heinrichswalde Kr. Schlochau.
10	M. Hiller	IIIB	Apotheker	Zempelburg.
11	P. Hoenig	„	Gutsbesitzer	Dzidno Kr. Bromberg.
12	E. Kock	IV	Rittergutsbesitzer	Kl. Butzig Kr. Flatow.

No.	Namen.	Klasse.	Stand des Vaters.	Wohnort der Eltern.
13	G. Schewe	IV	Gastwirt	Pol. Wisniewke Kr. Flatow.
14	P. Barkowski	„	Pfarrer	Pr. Friedland.
15	F. Schulz	„	Postvorsteher	Pr. Friedland.
16	C. Hennecke	„	Gutsbesitzer	Falkenwalde Kr. Schlochau.
17	V. Schoenian . . .	„	Arzt	Bremervörde Landdr. Stade.
18	L. Friedländer . . .	V	Kaufmann	Zempelburg.
19	R. Falck	VI	Färber	Landeck Kr. Schlochau.
20	P. Janowitz	„	Besitzer	Deutsch Ceckzin Kr. Konitz.
21	A. Janowitz	„	Besitzer	Deutsch Ceckzin Kr. Konitz.
22	H. Hoffmann . . .	„	Administrator	Grunau Kr. Flatow.
23	B. Neumann	„	Lehrer	Rosenfelde Kr. Schlochau.
24	P. Woywod	„	Schneidermeister	Pr. Friedland.
25	H. Neubauer . . .	„	Gutsbesitzer	Rosenfelde Kr. Schlochau.
26	A. Parnau	„	Ackerbürger	Pr. Friedland.
27	C. Lass	„	Maurer	Pr. Friedland.
28	E. Kühn	„	Schmied	Pr. Friedland.
29	P. Heinze	„	Bahnbeamter	Dünaburg, Russland.
30	A. Dannebaum . .	„	Bürgermeister	Pr. Friedland.
31	G. Fedtke	„	Besitzer	Mossin Kr. Schlochau.
32	E. Borrmann . . .	„	Schmiedemeister	Pr. Friedland.
33	R. Barts	„	Gutsbesitzer	Abbau Pr. Friedland
34	A. Templin	„	Besitzer	Rosenfelde Kr. Schlochau.
35	A. Wiese	„	Stellmacher	Pr. Friedland.
36	H. Hiller	„	Apotheker	Zempelburg.
37	E. Hiller	„	Apotheker	Zempelburg.
38	H. Herrmann . . .	„	Kaufmann	Pr. Friedland.
39	A. Kandecki . . .	„	Lehrer	Wittkau Kr. Flatow.
40	J. Bussian	„	Lehrer	Landeck Kr. Schlochau.
41	S. Lazarus	„	Kaufmann	Zempelburg.
42	M. Deutsch	„	Kaufmann	Zempelburg.
43	B. Hasse	„	Bäckermeister	Pr. Friedland.
44	J. Boie	„	Apotheker	Prechlau Kr. Schlochau.
45	M. Kaun	„	Gutsbesitzer	Beatenhof bei Pr. Friedland.
46	F. Wienskowki . . .	„	Oberförster	Adl. Hammerstein Kr. Schlochau.
47	F. Banse	„	Seminardirektor	Pr. Friedland.
48	R. Fuchs	„	Apotheker	Bruss, Kr. Konitz.
49	F. Wollermann . . .	„	Lehrer	Neuenburg, Kr. Schwetz.
50	R. Hüske	„	Ackerbürger	Pr. Friedland.
51	E. Hoffmann . . .	„	Lehrer †	Garensee Kr. Marienwerder.
52	F. Zöpke	„	Maurermeister	Garensee Kr. Marienwerder.

III. Der Lehrapparat.

a. Der Katalog der Lehrerbibliothek ist von 417 Nummern auf 476 geführt worden. Dazu sind mehrere Lücken ausgefüllt, die durch Überweisungen an die bibliotheca pauperum entstanden waren.

b. Die bibliotheca pauperum ist von Nr. 171 auf 256 vermehrt. Geschenkt sind von den Abiturienten Wordelmann und Kannenberg je 5, vom Quintaner Goede 3 Bücher, vom Quintaner Hirschfeld und Sextaner Moldenhauer je ein Buch.

c. das physikalische und naturwissenschaftliche Kabinet hat durch Kauf erworben: einen Wasserzersetzungsapparat nach Hoffmann, Rhumkorffs Funkeninduktor, sechs Geislersche Röhren. Geschenkt wurden: vom Herrn Lehrer Bussian aus Landeck zwei schöne Exemplare aus Schieferflötzen mit Pflanzen und Fischabdrücken; vom Herrn Kreisschulinspektor Gerner verschiedene Arten von Kohlen zum Teil mit Retinit, Proben von Kupferschiefer u. dg.; vom Herrn Buchhändler Koslowski vier ausgestopfte Vögel (garrulus glandarius, gallinula chloropus, strix aluco, buteo vulgaris); vom Herrn Rittergutsbesitzer Kock auf Klein Butzig ein sehr schöner ausgestopfter schwarzer Storch (ciconia nigra).

d. Die Schülerbibliothek umfasst 543 Bände, von denen sich in VI 77, in V 112, in IV 94, in III 129, in II 131 befinden.

e. Die Zahl der Zeichenvorlagen beläuft sich auf 388 Nummern. Geschenkt sind vom Quintaner Lehmann 48, vom Quartaner Schulz II. 27 und vom Quartaner Ferchland 2 Vorlagen.

f. Die Altertumssammlung hat folgende Geschenke erhalten: vom Herrn Lehrer Strey in Kamin durch Vermittelung des Herrn Kreisschulinspektor Gerner eine schöne grosse Silbermünze aus dem Jahre 1566; vom Herrn Uhrmacher Gerth 2 und Schuldiener Nitz 1 Münze; vom Herrn Kaufmann Zander aus Prechlau „Gerardi Noodt operum omnium tom. II“; vom Herrn Kreisschulinspektor Gerner „Bequemer Handatlas aus 26 Homannischen Landkarten 1754“; vom Obertertianer Müller ein zinnerner Krug aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts; vom Quartaner Ferchland einige Urkunden aus dem 17. Jahrhundert. Die Münzsammlung beläuft sich auf 157 Münzen.

g. Für die Turnstunden ist ein komplettes Paukzeug nebst zwei Rapieren und eine Streckschaukel angeschafft worden.

h. Zu den Schulutensilien sind hinzugekommen: eine Schulbank, ein Kartenrepositorium, zwei Paradeschläger, drei Schärpen, eine Theaterdekoration.

Für die zahlreichen Geschenke sage ich den Spendern namens der Anstalt herzlichen Dank.

IV. Abgangsprüfung. (V.)

Das Zeugnis der Reife erhielten Ostern 1883:

Lfde. No.	Namen des Abiturienten.	Stand und Wohnort des Vaters.	des Abiturienten				
			Alter geb.	Religion	Aufenthalt in der Anstalt Jahre	Aufenthalt in Sekunda Jahre	Bestimmung.
15	Wilhelm Haase	Seminarökonom in Pr. Friedland	13. Sept. 1864	ev.	9	2	Er will zunächst in I eintreten.
16	Fritz Eggert	Gutsbesitzer in Rehwinkel bei Pr. Friedland	13. Juni 1864	ev.	10	2	Desgleichen.

Die schriftlichen Aufgaben waren ausser einem französischen, englischen und lateinischen Extemporale folgende:

1. Deutscher Aufsatz: Was verdanken wir dem Ackerbau? Im Anschluss an Schiller: Das eleusische Fest.
2. Mathematische Aufgaben: a. Ein Windhund soll ein Rennpferd einholen. Der Windhund macht 6 Sprünge, während das Pferd 5 macht, und kommt mit 4 Sprüngen so weit, als das Pferd mit 7. Das Pferd ist schon $5^1/_2$ Kilometer voraus; wie weit wird es noch laufen, bis es vom Hunde eingeholt wird? b. Zwischen 7 und 13 sollen 8 Glieder so eingeschaltet werden, dass eine arithmetische Reihe gebildet wird. Wie heissen die eingeschalteten Glieder? c. Ein Dreieck zu zeichnen aus zwei Winkeln und der Summe zweier Höhen. d. das Viereck ABCD zu berechnen aus AB = 3,468, BC = 3,572, CD = 3,632, DA = 3,751, Winkel ABC = 89° 15' 40".

6. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April Vormittag 8 Uhr. Bei der Aufnahme ist der Impf- resp. nach vollendetem zwölften Lebensjahr ein Revaccinations-Attest und, falls der Knabe bereits eine andere höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis von derselben vorzulegen.

2. Zum Schluss drängt es mich, bei meinem Scheiden von denjenigen meiner Bekannten und Gönner, bei welchen mir eine persönliche Verabschiedung nicht möglich ist, auf diesem Wege Abschied zu nehmen. Vor allem danke ich für das in hohem Masse in Stadt und Land mir geschenkte Vertrauen. Mit dankerfülltem und wehmutsvollem Herzen scheide ich aus der mir lieb gewordenen Stellung.

Dr. Petersdo

7. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 20. März 1883.
von 9 Uhr morgens ab.

Andacht.

VI. Latein: Mielitz.

Deklam: Der kleine Hydriot, von Müller.

V. Deutsch: Wiedenhoeft.

Deklam: Das Grab im Busento, von v. Platen-Hallermünde.

IV. Französisch: Lindner.

Deklam: Harras, der kühne Springer, von Körner.

III Geschichte: Flemming.

Deklam: Unter Theodor Körners Eiche, von Förster.

II. Latein Sallust: Rektor.

Deklam: Homers Odyssee VI. Buch von 1 bis 47.

Gesang: Das Lied, von L. Spohr.

Abschiedsworte des Abiturienten Haase.

Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Gesang: Zum Abschied, von A. Franz.

NB. Probezeichnungen und Probeschriften der Schüler werden während der öffentlichen Prüfung im Zeichensaale zur Ansicht ausgelegt sein.

8. Programm

zur

Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Mittwoch, den 21. März vormittags 9 Uhr.

1. Choral: Lobe den Herrn, von Sohr.
2. Gesang: Gebet für den König, von S. v. Neukomm.
3. Deklamationen:
   VI. Ein Königswort, von Blomberg.
   V. Die Geister der Helden, von K. Gerock.
   IV. Das deutsche Vaterland, von Wächter.
   III. Barbarossa, von Seidl.
   II. Vortrag über Göthes Götz von Berlichingen.
4. Gesang: Victoria, von C. A. Kern.
5. Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Flemming:
   „Das Deutschtum in der Fremde."
6. Gesang: Heil dir im Siegerkranz, von Carey.

Darauf Schulschluss im engeren Kreise der Schule.